



Antrag

—

Fraktion DIE LINKE

Reparieren statt Wegwerfen: Reparaturbonus nach Thüringer Vorbild auch in Sachsen-Anhalt einführen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

zur wirksamen Vermeidung und Reduzierung weiter wachsender Mengen an Elektroschrott sowie der damit einhergehenden enormen Umweltbelastungen ein Reparaturbonus-Programm aufzulegen. Dieses Landesprogramm (entsprechend dem Reparaturbonus-Modell des Freistaates Thüringen) soll in unmittelbarer Abstimmung mit der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V. aufgelegt und auskömmlich finanziert werden. Verbraucher*innen (Privatpersonen) in Sachsen-Anhalt wird für die Kosten der Reparatur ihrer alten haushaltsüblichen Elektrogeräte ein Bonus in angemessener Höhe aus Landesmitteln gezahlt, dafür ist insbesondere Folgendes vorzusehen und zu regeln:

1. ein niedrighschwelliges, unkompliziertes, leicht verständliches und unbürokratisches Antrags- und Bewilligungsverfahren, das den Verbraucher*innen insbesondere auch eine vereinfachte digitale Antragstellung ermöglicht;
2. die Leistung eines Reparaturbonus in Höhe der Hälfte der durch Rechnungsbeleg nachgewiesenen Brutto-Reparaturkosten für das Elektrogerät, höchstens jedoch 100 Euro pro Verbraucher*in und Kalenderjahr;
3. die zeitnahe Überweisung des Reparaturbonus auf das Konto der Verbraucher*innen nach unverzüglich erfolgter, erfolgreicher Prüfung des Antrages;
4. die Realisierung des Antrags- und Bewilligungsverfahrens durch die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V. unter Bereitstellung der dafür erforderlichen personellen, sächlichen und finanziellen Mittel durch das Land.

Begründung

Die Menge an Elektroschrott wächst jährlich um drei bis fünf Prozent. Deutschland nahm 2019 mit 19,4 Kilogramm pro Einwohner*in eine weltweite Spitzenposition ein. Das Europäische Umweltbüro hat ausgerechnet, dass allein die Verlängerung der Lebens- und Nutzungsdauer aller Waschmaschinen, Notebooks, Staubsauger und Smartphones um nur ein Jahr im EU-Raum rund vier Millionen Tonnen Kohlendioxid einsparen würde. Das entspricht dem jährlichen CO₂-Ausstoß von zwei Millionen Autos. Eine längere Nutzungsdauer von Elektrogeräten spart aber nicht nur CO₂ ein, sondern reduziert auch den Verbrauch von Metallen, seltenen Erden, Wasser und Chemikalien.

Der Freistaat Thüringen hat daher einen sogenannten Reparatur-Bonus als ein gemeinsames Projekt des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz und der Verbraucherzentrale Thüringen e. V. ab dem 15. Juni 2021 eingeführt.

(vgl. <https://umwelt.thueringen.de/themen/top-themen/reparaturbonus-thueringen>)

Gerade bei älteren Elektrogeräten scheinen die Reparaturkosten im Vergleich zum Neukauf oft unverhältnismäßig hoch zu sein. Daher schrecken viele Verbraucher*innen oft vor einem Reparaturauftrag zurück und kaufen lieber gleich ein neues Produkt. Wer weder über das nötige Geld für eine Reparatur noch für ein Neugerät verfügt, ist dabei besonders in Not.

Die Fraktion DIE LINKE fordert daher die Landesregierung auf, in unmittelbarer Abstimmung mit der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V. für Sachsen-Anhalt ebenfalls ein solches Programm aufzulegen und auskömmlich zu finanzieren. Hierzu gehört ausdrücklich auch die angemessene personelle, sächliche und finanzielle Ausstattung der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V. mit den für die Realisierung eines unbürokratischen Antrags- und Bewilligungsverfahrens erforderlichen Mittel durch das Land.

Mit einem solchen Bonus wird nicht nur vielen Menschen aus unterschiedlichen Milieus und vielen Haushalten gezielt geholfen, zum Schutz der Umwelt beizutragen. Gleichzeitig werden damit die lokalen Handwerksbetriebe, die die Reparaturen ausführen, durch ein dementsprechendes Mehr an vergüteten Aufträgen gestärkt.

Eva von Angern
Fraktionsvorsitzende